

Kreuz-und Quer(flöte)

HARENBERG (rs). Am 12. November ab 19 Uhr nimmt das „duo m \grave{e} lange“ das Publikum in der St. Barberakirche in Harenberg mit auf eine ungewöhnliche Klangreise. Almut Unger und Thomas Laukel kombinieren die klassische Querflöte mit der Marimba, einem Xylophon ähnlichem Schlaginstrument, das hier noch recht selten zu hören ist und seine Wurzeln in der südamerikanischen Folklore und im Jazz hat.

Die beiden Musiker verknüpfen Einflüsse aus verschiedenen Musikrichtungen und Epochen zu einem vielfarbigen Gesamtkunstwerk. Neben Stücken aus der südamerikanischen Heimat der Marimba werden Werke von Komponisten wie zum Beispiel Mozart zu hören sein, die den Zuhörern vielleicht aus anderen Zusammenhängen bekannt sind, die aber im Arrangement des

„duo m \grave{e} lange“ in ganz „neuem Gewand“ erscheinen.

Das Duo gab seit seiner Gründung zahlreiche Konzerte im gesamten Bundesgebiet und im benachbarten Ausland. Als wichtige Inspirationsquelle für die Arrangements dienen die Wurzeln der verschiedenen Instrumente. Die Flöte erfreut sich schon seit mehreren Jahrhunderten einer großen Popularität als Solo-, Kammermusik- und Orchesterinstrument. Marimba und Vibraphon sind hingegen in Europa erst seit Mitte des 20. Jahrhunderts gebräuchlich.

Zum Preis von 12 Euro können Karten für dieses einmalige Klangereignis im Vorverkauf beim Buchhandel Petri & Waller in Seelze und der TOTAL Tankstelle in Harenberg erworben werden. Karten in begrenzter Anzahl sind auch an der Abendkasse erhältlich.



Das „duo m \grave{e} lange“ mit Thomas Laukel und Almut Unger will das Publikum auf eine außergewöhnliche Klangreise mitnehmen.